1./3. 1891 ab durch halbj. Verl. 1./3. u. 1./9. per 1./6. resp. 1./12. mit halbj. 0.20481% u. Zs.-Zuwachs innerh. 60 J.; vom 1./1. 1900 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.: Berlin: S. Bleichröder. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Deutschland in Mark (Zoll-Coup.). Kurs Ende 1890—1913: In Berlin: 97, 94.30, 96.30, 100.25, 101.90, 100.50, 103.75, 103, 101.70, 98.10, 99.50, 101.25, 101, 98.60, —, —, —, 78.40, —, —, 93.50, 91.75, —, 87.75%. — In Frankf. a. M. seit 6./5. 1896 notiert. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1896—1913: 104, —, 101.50, 98.50, 99.90, 100, 101, 98.30, 90, 81, 77, 78, 83, 90.70, 93.50, 92, 88.70, 88%. Usance wie bei Gold-Anleihe von 1889.

4% Russ. Gold-Anleihe v. 1894, VI. Em. Rbl. G. 113 600 000 in Stück. à Rbl. 125, 625, 3125 = M. 404, 2020, 10 100. Zs.: Viertelj.: 1./1., 1./4., 1./7., 1./10. Tilg.: Vom 1./1. 1895 ab durch halbj: Verl. mit halbj. 0.084281% u. Zs.-Zuw. innerh. 81 J.; v. 1./1. 1904 ab Verst. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin: Mendelssohn & Co. Zahl. d. Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Deutschl. in Mark (Zoll-Coup.). Kurs Ende 1894—1913: In Berlin: 102.60, 101.50, 105.25, 105.20, 103.80, 101, 100.75, 101, 100.80, 98.60, 90.40, 81.75, 76.90, 78, —, —, 93.50, 93, —, 88.50%. — In Frankf. a. M. seit 6./5. 1896 notiert. Ende 1896—1913: 106, 105, 103, 99, 100.50, 100.50, 101.70, 98, 90, 81, 77, 78, 83, 91, 93, 92, 91.50, 87%. Usance wie bei Gold-Anleihe von 1889.

4% Russ. konsol. Eisenb.-Anleihe v. 1889. Ser. I. Rbl. G. 175 000 000 = M. 565 600 000 in Stücken à Rbl. 125, 625, 1250, 3125 = M. 404, 2020, 4040, 10 100. Zs.: Viertelj.: 1./1., 1./4., 1./7., 1./10. Tilg.: Vom 1./1. 1890 ab durch halbj. Verl. 1./1. u. 1./7. per 1./4. resp. 1./10. mit halbj. 0.084281% u. Zs.-Zuwachs binnen 81 J., Verstärk. nicht ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.: Berlin: S. Bleichröder. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Deutschland in Mark (Zoll-Coup.). Kurs Ende 1889—1913: In Berlin: 92.80, 97.75, 93.90, 96.50, 99.40, 102.60, 101, —, 103, 102, 98.90 (kl. 99.75), 99.80 (kl. 101.25), 99.90 (kl. 101), 101.75, 98.60, 89.50, 82.30, 78.20, 80.80, 84.90, 92.80, 95.20, 94.50, —, 88.40%. — In Frankf. a. M.: 92.80, 97.85, 94.20, 96.60, 99.50, 102.50, 101.80, 103.20, 103.20, 101.90, 99.40, 99.80 (kl. 102), 100, 101.20, 98, 89.30, 81.90, 78.40, 80.20, 83, 92.70, 95, 94, 89.50, 88.40%. — In Hamburg: 89.75, 94.75, 90.50, 93, 96.25, 99.10, 99.10, 100.50, 99.60, 98.75, 98.25, 99.50 (kl. 101), 99.50, 100.50, 97, 89.50, 82, 78.50, 80, 83.75, 92, 94.50, 94.25, 88.50, 88%. — In Leipzig: 92.80, 97.70, 94.90, 97, 100, 102.50, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 91, 95, 94.30, 90, 88.50%. Usance wie bei Gold-Anleihe von 1889, in Hamburg vorher Rbl. 100 = M. 330.

4% Russische konsolidierte Eisenbahn-Anleihe von 1889, Serie II. Rbl. G. 310 498 000 = M. 1 003 529 536 in Stücken à Rbl. 125, 625, 1250, 3125 = M. 404, 2020, 4040, 10 100. Zs.: Viertelj.: 1./1., 1./4., 1./7., 1./10. Tilg., Zahlst., Zahlungsmodus und Kurs wie bei Serie I.

4% Russ. konsol. Eisenb.-Anleihe v. 1891, Ser. III. Rbl. G. 80 000 000 = M. 258 560 000 in Stücken à Rbl. 125, 625, 1250, 3125 = M. 404, 2020, 4040, 10 100. Zs.: Viertelj.: 1./1., 1./4., 1./7., 1./10. Tilg.: Vom 1./7. 1891 ab durch halbj. Verl. 1./1. u. 1./7. per 1./4. resp. 1./10. mit halbj. 0.084281% u. Zs.-Zuw. innerh. 80 J.; v. 1./1. 1900 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: S. Bleichröder. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Deutschl. in Mark (Zoll-Coup.). Kurs Ende 1891—1913: In Berlin: 94.20, 96.50, 99.75, 102.25, 101.80, —, 103.75, 102, 99.50, 100.75, 100.60, 101, —, 89.25, —, —, —, —, —, —, 94.25, —, 88.25%. — In Frankf. a. M.: 94.20, 96.50, 99.50, 103, 103, 104.80, 104.50, 102, 99, 99.50 (kl. 102), 100, 101.70, 99, 90, 81, 77, —, 83, 91, 93.50, 93, 91.50, 87.80%. Usance wie bei Gold-Anleihe von 1889.

4% Russische Staatsrente von 1894. In Umlauf am 1. Jan. 1914: Rbl. 2 820 000 000, in Serien zu je Rbl. 10 000 000. Stücke à Rbl. 100, 200, 500, 1000, 5000, 25 000. Zs.: Vierteljährl. (1./3., 1./6., 1./9., 1./12.). Tilg.: Die Regierung hat das Recht, jederzeit ganz oder teilweise die Rente durch Ankauf oder durch Verlos. al pari zu tilgen. Zahlst.: Berlin: Mendelssohn & Co., Disconto-Ges., S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Zahlung der Coup. (unter Abzug der russischen Couponsteuer von 5%) und der verlosten Stücke in Deutschland zum Kurse der kurzen Wechsel auf St. Petersburg (Zoll-Coup.). Durch Allerh. Ukas v. 4./12. 1900 werden diejenigen Besitzer der Certifikate der 4% Staatsrente, die nicht russische Untertanen sind und nicht in Russland wohnen, unter folgenden Bedingungen von der russischen Kapitalrentensteuer befreit: 1) Die erwähnten Besitzer von Certifikaten der 4% Staatsrente können die ihnen gehörigen Certifikate in die im Punkt 11 genannten Kreditanstalten und Bankhäuser vorstellen, zum Umtausch gegen auf den Namen lautende Quittungen des Finanzministeriums. Die von den Kreditanstalten oder Bankhäusern in Empfang genommenen Certifikate werden in die Reichsschuldentilgungskommission in St. Petersburg geschickt und wird bis zur Ausgabe der auf den Namen lautenden Quittungen des Finanzministeriums, dem Deponenten des Certifikats von der entsprechenden Kreditanstalt oder dem resp. Bankhause eine Interimsquittung ausgehändigt. Diese Interimsquittung ist gegen die endgültige Quittung des Finanzministeriums umzutauschen, welche nicht später als zum Fälligkeitstermin des auf den laufenden Coupon folgenden Coupons den entsprechenden Kreditanstalten oder Bankhäusern zugestellt sein müssen. Die Certifikate der 4% Staatsrente, welche Personen gehören, denen gesetzlich nicht das Verfügungsrecht über ihre Kapitalien zusteht, wie z. B. Minderjährigen, können auf den Namen dieser Personen von deren gesetzlichen Vertretern vorgestellt werden. — 2) Die Zinsen auf die in der Reichsschuldentilgungskommission aufbewahrten Certifikate der 4% Staatsrente werden gemäss dem Punkte 3 ohne Abzug der Kapitalrentensteuer ausgezahlt, durch Vermittelung derjenigen Kreditanstalten und Häuser, welche die Certifikate in Empfang genommen haben. Die Auszahlung dieser Zs. erfolgt, gemäss dem Allerh. Ukas vom 6. März 1898, zum Tageskurse auf Sicht (à vue)